

Arbeitsbilanz 2017

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Anschrift

Alfredstraße 213, 45131 Essen

Telefon: 0201 - 8 42 37 0, Telefax: 0201 - 8 42 37 37

E-Mail: nrw@volksbund.de

Organisation

Schirmherr:	Armin Laschet, Ministerpräsident
Landesvorsitzender:	Thomas Kutschaty, MdL, Staatsminister a.D.
Landesgeschäftsführer:	Peter Bülter
Bezirksverbände:	5
Kreisverbände:	55
Ortsverbände:	632
Mitarbeiter:	17 hauptamtliche, etwa 1 200 ehrenamtliche
Mitglieder:	15 422
Spender:	41 154

1. Öffentlichkeitsarbeit

Während des gesamten Jahres präsentierte der Volksbund Nordrhein-Westfalen seine Arbeit auf verschiedensten Veranstaltungen. So wurden die Wanderausstellungen „Zukunft braucht Erinnerung“ im Rathaus Gelsenkirchen und „Bikernieki – Wald der Toten“ in der Synagoge Gelsenkirchen gezeigt. Darüber hinaus organisierte der Volksbund Vortragsveranstaltungen zu Themen wie „Gewaltmigration“ (Coesfeld) und „Folgen der Oktoberrevolution“ (Beckum, Bad Salzuflen).

Im Rahmen von 29 Vorträgen zu Vorsorgethemen informierte der Volksbund auch über seine Arbeit. Am Rande von Musikveranstaltungen, u. a. in Dortmund,

Düsseldorf, Münster, Köln und Oberhausen war der Volksbund mit Info-Ständen vertreten. Eigene Benefizkonzerte in Bad Salzuflen, Bocholt sowie in Köln besuchten insgesamt etwa 1 500 Gäste.

2. Jugend- und Schularbeit

Der Ausbau der Bildungsarbeit des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen wurde fortgesetzt. Seit September 2017 ist das Team der fünf Bildungsreferentinnen komplett. Die Wanderausstellungen des Volksbundes wurden an 22 Schulen präsentiert und in Projekttag und -wochen eingebettet.

21 Schulklassen und Jugendgruppen aus NRW besuchten die Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes. Außerdem wurden fünf Lehrerfortbildungen veranstaltet, die von insgesamt 90 Lehrkräften besucht wurden. Eine Lehrstudienfahrt mit 30 TeilnehmerInnen führte nach Belgien und in die Niederlande. Im Sommer 2017 fanden in Nordrhein-Westfalen drei Jugend-Workcamps statt: ein deutsch-französisches in Bonn, ein deutsch-russisches in Schloß Holte – Stukenbrock und ein multinationales in Münster.

3. Volkstrauertag

An vielen Orten in Nordrhein-Westfalen fanden Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag statt. Die zentrale Gedenkstunde wurde von Landtag, Landesregierung und dem Volksbund-Landesverband in Korschenbroich ausgerichtet. Einleitende Worte sprach



Landtagspräsident André Kuper; die Gedenkrede hielt der Minister der Finanzen, Lutz Lienenkämper; das Totengedenken sprach der Landesvorsitzende und Staatsminister a.D. Thomas Kutschaty. Das musikalische Programm gestaltete die Orchestergemeinschaft Korschenbroich, weitere Beiträge steuerte die Geschichtswerkstatt der Realschule Korschenbroich bei. Etwa 400 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil.

4. Haus- und Straßensammlung

Dem Aufruf des Ministerpräsidenten und Schirmherren des Volksbundes NRW folgten auch 2017 zahlreiche Sammlerinnen und Sammler der Bundeswehr, der Reservisten, Schützenbruderschaften, Feuerwehren, Schulen und anderer Organisationen.

Zu Beginn des Sammlungszeitraumes in der ersten Novemberhälfte fanden Auftaktveranstaltungen mit Info-Ständen, Pressegesprächen und/oder musikalischer Begleitung in fast allen Kreisen und kreisfreien Städten statt, darunter in Bonn, Bielefeld, Minden, Münster und Paderborn. Der Landtagspräsident und der Vorsitzende des Landesverbandes NRW laden zum Dank besonders engagierte Sammlerinnen und Sammler in den Düsseldorfer Landtag ein.

5. Bundeswehr und Reservisten

Bundeswehreinheiten und Reservistenkameradschaften aus Nordrhein-Westfalen nahmen im vergangenen Jahr an zwölf Arbeitseinsätzen in Brandenburg, Belgien, Frankreich und den Niederlanden teil. Zahlreiche Initiativen auf kommunaler Ebene von Soldaten und Reser-

visten trugen dazu bei, den Pflegezustand auch auf Kriegsgräberstätten im Bundesland Nordrhein-Westfalen zu verbessern.

Auf Seminaren und bei Vorträgen wurden zahlreiche Soldaten und Reservisten über die Arbeit des Volksbundes informiert. Im Raum Augustdorf wurde ein „Rollesendes Seminar“ zu den Themen „Kriegsgräberfürsorge Inland“ und „Ehrengrab der Bundeswehr“ organisiert.

6. Landesspezifischer Schwerpunkt

Zahlreiche Veranstaltungen standen im Zeichen des Schwerpunktthemas des Volksbundes, „Krieg und Menschenrechte“. Eine Wanderausstellung zu diesem Thema wurde an acht Orten präsentiert, Schülerinnen und Schüler zu „Peer Guides“ ausgebildet und eine Podiumsdiskussion ermöglicht.

Der Landesverband hat 2017 42 Kommunen hinsichtlich der Instandsetzung und Erneuerung von Kriegsgräberstätten beraten. Die eingeleiteten Maßnahmen reichten von der Neuanlage der Bepflanzung über den Austausch von Grabzeichen bis hin zur Verlegung von Kriegsgräbern.

7. Ausblick 2018

Die bereits 2016 begonnene Umstrukturierung des Landesverbandes NRW soll abgeschlossen, der Ausbau der Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit konsolidiert werden. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet der 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges.